

Monatsbericht per 30.06.2006

Akt. Kurse (Rücknahmepreise)

Max-Value:	111,96 €	(-0,29% seit 01.06.2006 /+409% seit 1.1.2006)
Max-Global:	51,81 €	(-2,74% seit 01.05.2006 /+2,19% seit 1.1.2006)
Flex-Plus:	50,85 €	(+0,73% seit 01.05.2006 /+1,61% seit 1.1.2006)

Bericht des Fondsmanagements:

Max-Value:

Nach dem Kurseinbruch im Mai setzte der Markt seinen Abwärtstrend in der ersten Juni-Hälfte nahezu ungebremst fort, sodaß bereits die ersten Crash- bzw. Weltuntergangspropheten ihre Bühne in diversen Medien erhielten. In der zweiten Monatshälfte erholten sich die Kurse jedoch deutlich, sodaß der Monat Juni mit einem per Saldo ausgeglichenen Ergebnis abschloß.

Allerdings wurden die Nerven der Börsianer im Monatsverlauf, wie bereits oben angeführt, doch arg strapaziert, zumal der DAX zunächst auch ungebremst durch die relativ wichtige Unterstützung bei 5.480 Punkten (der Verlauf der 200-Tage-Linie) gebrochen war.

In diesem Umfeld stiegen die Volatilitäten deutlich an, was wir dazu nutzten unser Optionsportfolio zu erweitern, indem wir in beide Richtungen indexgebundene Calls und Puts schrieben.

Nachdem die zum Verfalltag Juni geschriebenen Calls ausnahmslos vereinnahmt worden waren, nutzten wir die Erholung in der zweiten Juni Hälfte dazu, sukzessive Teilbestände des Portfolios neu zu veroptionieren.

Hierbei konnten wir durch die gestiegenen Volatilitäten teilweise sehr attraktive Prämien vereinnahmen.

In der Zusammensetzung des Portfolios verhielten wir uns weitgehend passiv, da wir den Fonds in der aktuellen Situation sehr gut aufgestellt sehen.

Ca. 50% des Portfolios weist auf Basis der geschätzten Gewinne für das Jahr 2007 ein einstelliges KGV auf. Insbesondere unter der Prämisse, daß wir nicht von weiter steigenden Zinsen ausgehen ist das eine Bewertung, die vielen Aktien bis zum Jahresende zweistellige Zuwachsraten bescheren kann.

Nachdem die US-Notenbank zwar am 29.Juni zum insgesamt 17. Mal in diesem Zyklus die Leitzinsen erhöhte, keimte bei den Marktteilnehmern erstmals seit langer Zeit wieder das Gefühl auf, daß die Phase der Zinsanhebungen doch wohl dem Ende zugeht.

In der Einzelwertbetrachtung bietet der vergangenen Monat ein sehr durchwachsenes Bild, wobei bis auf Nordex, die 13% abgaben (aber seit Jahresbeginn immer noch mit 130% Plus Best-Performer sind) und Arques (-14%) gab es keine Veränderungen im 2-stelligen Bereich.

Zu den Gewinnern gehörten Lufthansa (mit 6% Plus) und Klöckner (mit 7% Plus)

Seit Jahresbeginn liegt der Fonds mit 5,7% Zuwachs knapp vor dem DAX, der um 5,1% zulegen konnte. Trotz der Turbulenzen, die (nach unserer Ansicht) hinter uns liegen, sind das in unseren Augen doch recht ansprechende Zahlen. Zumal positive Q2-Zahlen, die ab der kommenden Woche von den Unternehmen präsentiert werden, dem Markt im weiteren Verlauf der kommenden Wochen zusätzliche Impulse verleihen können.

Max-Global:

Dax	- 0,17%
Dow Jones	- 0,16%
Nikkei:	+ 0,34%
EuroStoxx50:	+ 0,32%
Nasdaq_	- 0,30%

Bei der Betrachtung dieser Ergebnisse könnte man meinen die Akteure an den internationalen Finanzmärkten hätten angesichts der parallel verlaufenden Fußball-Weltmeisterschaft den Handel vorübergehend eingestellt.

Dem war jedoch nicht so, vielmehr war der vergangene Monat von heftigen Schwankungen geprägt, die aber per Saldo kaum zu Kursveränderungen führten.

Mit einem Minus von 2,74% verlor der Max-Global etwas mehr als sein Vergleichsindex (der MSCI-World) liegt aber mit einem Plus von 2,19% auf Jahressicht leicht vorne

Wir nutzten die Turbulenzen um den größten europäischen Flugzeugbauer EADS, um zu deutlich gedrückten Kursen, eine Position in diesem Wert einzugehen.

Im Gegensatz zum Max-Value, bei dem die 10 größten Aktien ca. 60% des Fondsvermögens abbilden, verfolgen wir beim Max-Global das Prinzip einer möglichst gleichmäßigen Streuung, d.h. alle Titel im Fonds werden möglichst gleich gewichtet.

Dies führt automatisch dazu, daß die Titel, die sich überdurchschnittlich positiv entwickelt haben, in den Top-Positionen des Fonds zu finden sind.

Flex-Plus:

Vorübergehend geriet der Flex-Plus durch die heftigen Bewegungen am Aktienmarkt in etwas unruhiges Fahrwasser. Durch einige dadurch notwendige Veränderungen in der Derivate-Struktur des Fonds gelang es uns jedoch diese Turbulenzen abzufedern.

Mit einem Kurs von 50,85 liegt der Fonds per 30.06.06 auf Ziellinie (+1,61% seit Jahresanfang).. Eine vergleichbare Anlage im Geldmarktbereich hat trotz mittlerweile 2 Zinserhöhungen der EZB im ersten Halbjahr 2006 einen Ertrag von knapp 1,25% erzielt.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Value (Auflage 29.12.2000)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung europaweit (mit Schwerpunkt Deutschland) in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Ziel ist es die Benchmark „H-DAX“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Global (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung weltweit in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Außerdem investiert der Fonds in ausgesuchte Zielfonds, um bei einer Investition insbesondere in Schwellenländern eine ausreichende Streuung zu gewährleisten. Der Fonds zeichnet sich außerdem dadurch aus, daß er in maximal 40 Titel, die alle möglichst gleich gewichtet sind, investiert. Ziel ist es die Benchmark „MSCI-World“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Hierzu können auch in begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden

Anlagestrategie: HAIG MB Flex-Plus (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in festverzinsliche Wertpapiere und Zertifikate. Ziel ist es die Benchmark „3-Monats-Euribor“ (derzeit 2,75% p.a.) innerhalb einer vorgegebenen Schwankungsbreite zu übertreffen und dem Anleger auf Sicht von 12 Monaten stets einen positiven Ertrag zu generieren. Hierzu können auch in sehr begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden